

DMP Diabetes mellitus Typ 2



Erläuterung zu Untersuchungen

Sehr geehrtes Praxisteam,

gerne unterstützen wir Sie bei der Versorgung der DMP-Patienten in Ihrer Praxis.

Die folgenden Checklisten fassen zum einen die im DMP Diabetes mellitus Typ 2 notwendigen Untersuchungen und zum anderen die Überweisungsregelungen im Überblick zusammen.

Freundliche Grüße

Ihre Gemeinsame Einrichtung DMP Bayern

Untersuchungen	mind. 1x jährlich	Viertel-, mind. halbjährlich	Ein- oder zweijährlich - bei Risiko häufiger	Keine Vorgabe – möglichst bei jedem Arztbesuch
HbA1c		X		
Blutdruck		X		
Nieren				
Berechnung eGFR	X			
Urin-Albumin-Ausscheidung				X
Füße (ab vollendetem 18. Lebensjahr)				
Inspektion mit klinischer Prüfung auf Neuropathie und Pulsstatus	X			
Untersuchung bei erhöhtem Risiko einschl. Kontrolle des Schuhwerks		X		
Psychische Begleiterkrankung (z. B. Depression)				
Überprüfung, ob Behandlung beim Psychotherapeuten notwendig ist.				X
Augenhintergrund				
Zur Früherkennung der diabetischen Retinopathie			X (durch Augenarzt – bitte überweisen)	
Spritzstellen				
Überprüfen bei insulinpflichtigen Diabetikern		X		

Überweisungsregelungen für das Praxisteam

HbA_{1c} Bei Nicht-Erreichen des individuell festgelegten HbA_{1c}-Zielwerts innerhalb von sechs Monaten wird die Überweisung an einen diabetologisch besonders qualifizierten Arzt **empfohlen**.

Der HbA_{1c}-Wert ist regelmäßig zu kontrollieren. Der individuelle Zielwert stellt einen Kompromiss zwischen der Vermeidung von Hypoglykämien und der Vermeidung von diabetischen Folgeerkrankungen dar.

Blutdruck Bei Nicht-Erreichen eines normotensiven Blutdruckwertes innerhalb von sechs Monaten wird die Überweisung an einen in der Hypertoniebehandlung qualifizierten Arzt (z. B. diabetologisch besonders qualifizierter Arzt) **empfohlen**.

Eine Hypertonie liegt vor, wenn bei mindestens zwei Gelegenheitsblutdruckmessungen an zwei unterschiedlichen Tagen Blutdruckwerte von ≥ 140 mm Hg systolisch und/oder ≥ 90 mm Hg diastolisch vorliegen (RSAV).

Nierenfunktion Bei einer GFR < 40 ml/min oder einer jährlichen Abnahme um mehr als 5 ml/min ist die Überweisung an einen nephrologisch qualifizierten Arzt **erforderlich**.

Aus der Bestimmung des Serum-Kreatinin-Wertes erfolgt die Berechnung der glomerulären Filtrationsrate (GFR). Z. B. online unter: www.nierenrechner.de/egfr-rechner

Albuminausscheidung Bei Neuauftreten mikrovaskulärer Komplikationen (Nephropathie, Retinopathie) oder Neuropathie wird die Überweisung an einen diabetologisch besonders qualifizierten Arzt **empfohlen**.

Bei erhöhtem individuellen Risikoprofil (z. B. bei erhöhten Blutdruckwerten oder Behandlung des Blutdrucks mit Medikamenten oder nach Rücksprache mit dem Arzt) soll einmal jährlich die Albuminausscheidung im Urin kontrolliert werden.

Netzhautuntersuchung Zur Früherkennung diabetesbedingter Folgeerkrankungen ist bei der Diagnosestellung und danach einmal im Jahr die Überweisung zum Augenarzt **erforderlich**.

Patienten, die am DMP Diabetes mellitus Typ 2 teilnehmen, sollen mindestens ein- oder zweijährlich, bei erhöhtem Risiko häufiger, zur Untersuchung des Augenhintergrunds an einen Augenarzt überwiesen werden.

Fußinspektion Bei allen Patienten im DMP Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 ist eine vollständige Fußinspektion mindestens jährlich durchzuführen. Bei Patienten mit auffälligem Fußstatus ist eine Überweisung an eine auf die Behandlung des diabetischen Fußes **spezialisierte Einrichtung** erforderlich.

Beachten Sie bitte: Zur Fußinspektion gibt es eine separate Praxishilfe. Diese ist erhältlich unter www.ge-dmp-bayern.de.